

That Erstaunen, daß der Mann, der ein so gewaltiges Schwert führte, gerne den Besiegten vergab, daß er, im höchsten Glanze der Macht, eine anständige Freimüthigkeit ertrug, und daß, wie viele Reden und Thaten zeigen, der Ruhm der Weisheit ihm so schön, als jener des Krieges schien.

Viel ist, und in sehr verschiedenem Geiste, über Brutus That deklamirt worden. Wer sie beurtheilen will, muß von den Verhältnissen und Begriffen unserer Zeit sich wegsetzen in die Zeit des Brutus. Er muß sich lebendig vorstellen, wie demselben der Verlust der fünfhundertjährigen ruhmvollen Freiheit Roms erscheinen mochte; er muß sich erheben, wenn er kann, zu jener — längst entflohenen — leidenschaftlichen, heroischen Liebe der Freiheit, um welche ein Cato und vor ihm Viele freudig starben; er muß sich endlich von jenen Ideen durchdringen, welchen gemäß damals ein Harmodius, Timoleon und Brutus der Aeltere für groß galten. Abgesehen von der gründlicheren Erkenntniß unserer Lage in Natur- und Staatsrecht, bloß nach den allgemeinen Gründen der Moral, wornach die That nach ihren Motiven und der moralischen Kraft, die sie erheischt, gewürdigt werden muß, wird Brutus uns groß erscheinen, weil er nicht nur uneigennützig und ohne persönliche Leidenschaft (selbst Antonius, sein Feind, erkannte solches), sondern gegen sein höchstes Interesse und gegen seine zärtlichste Neigung handelte.

Daß Cäsar's Mord — wie die Meisten sagen — für Rom das größte Unglück, die Ursache einer neuen Reihe von Bürgerkriegen und dann gerade der schrecklichsten Despotie gewesen — kann das Urtheil der Verwerfung gegen Brutus nicht begründen. Er glaubte aufrichtig und innig, daß kein höheres Glück, als die Freiheit sey; er glaubte (wohl irrig, aber ein politischer Irrthum ist kein Verbrechen), daß die Freiheit noch bestehen könne in seinem geliebten, wenn auch verderbten Rom, und fühlte, daß — in solcher Voraussetzung — jeder Bürger das Recht habe, sein kostbarstes Besitztum gegen den Räuber desselben zu vertheidigen; er fühlte, daß die Wahrscheinlichkeit einer guten Verwaltung das offenbare Verbrechen der umgestürzten Verfassung nicht aufhebe.

Wir, die wir die Folgen von Brutus That in den Blättern der Geschichte lesen, wir mögen sie wohl unselig nennen*). Damals nicht also.

*) Und selbst wir müssen sagen, daß auf Cäsar so gut, wie auf Augustus, ein Tiberius folgen konnte.